Die Mode.

Es ift bereits fruber angebeutet morben, bag unier ben Rleiberftoffen für bie biesjährige Berbft- und Bintermobe bie fogenannten Schottenmufter eine berborftechenbe Rolle fpielen. Diefe Schottenmufter finben fich in faft allen Boliftoffarten, hauptfach. lich in Zuch, Belours und Ratine, einem veloursartigen, aufgetauhten Bollftoff, ber fich befonbers gur Berarbeitung für Capes eignet. Die fcotifft torierten Beloureftoffe tonnen mit einfarbigem Belours gu 3at. tentoftumen, Capetoftumen und eingeinen Capes gufammengeftellt werben; g. B. wablt man gum Cope fcottifc farierten Belours unb arbeitet bie Befte, ben Rragen und ben Rod aus einfarbigem Belours. Die fleintarierten Tuche in unbeftimmten Farbentonen werben gur Bergrbeitung von Rleibern bevorzugt. Unter ben neuen einfacbigen Stoffen fpielt, neben Tuch, "Cotele" immer noch eine Tuch, fertigt 3. B. ben Rod aus bungroße Rolle. Da gibt es einen leichten Mobair-Cotele mit feibenartigen Tunita aus fariertem Tuch, bie mit Streifen, einen ichweren Cotele, beffen Streifen wellenformia laufen unb



einen gepuntieten Cotele, ber gwifchen ben Rippen eingewebte Buntte zeigt; baneben Baffel-Cotele und Cotele Foule; letterer ift febr weich und beshalb im Tragen praftifcher, als bie barteren Cotele-Stoffe, bie fich eber blant tragen. Ebenfo bubiche Stoffe finb Rips, Gabarbine, Gerge und fcmalrippiger Cheviot, fowie btfonbers ein neuer Stoff, Tritote (Dingonalftoff), febr bantbar unb unberwiiftlich im Tragen.

Tuch, bas lange bon ber Mobe ber nachläffigt wurbe, feiert Auferftes hungefreuben und prafentiert fich uns in befonders iconen matten Baftellfarben. Unter ben ichottifch farierten Tuchen hat man viel bie friiheren grünblauen Farbengufammenftelluns gen, außerdem mobefarben-braun-gefb icottifch farierte und mobefarbenblau-grau ichottiich farierte Dufter.

Diefe Chotten- und Raromobe ift ber Berarbeitung bon zweierlei Stof. fen gu einem Rleibe fehr gunftig unb wirft burch bie Bufammenftellung mit





einfarbigen Stoffen meniger unrnhig. Man tombiniert baufig Rleiber aus einfarbigem und ichottifch tariertem telblauem Tuch, barüber eine lange ben Weftenteilen übereinftimmt, mabrend bie Zaillenteile mit ihren meift angeschnittenen Mermeln wieber mit bem Rod harmonieren. - Belieb! find außerbem Belours Frife, Rrepp. Grife und gestreifter Frife, oft marineblauer ober gruner Grund mit fcmalen fenfgelben ober weinroten Streifen. Belours-Frife ift ein halb. feibenes Gewebe mit buntler Schottenmufterung. Diefe Stoffe - wie auch ber febr weiche Rafchmier-Belours - finben für Copes viel Unflang, ba fie fcwer in ber Wirfung und leicht im Tragen finb, was bei ber oft enormen Stoffülle ber mobernen Capes febr gu berüdfichtigen ift Die Stoffe liegen meift 54 Boll breit. Unter ben einfarbigen Stoffen gelten Broun und Rolbraun in ben ber-

farben. In unferen Bilbern bringen wir junachft (in Fig. 1) ein einfaches, aber feiches Roftum aus buntelgrauer Dubetine. Un bem glatten Red ift nichts Befonberes ju erinnern. Die 3nde ift angefrauft und bon einem febr apart gehaltenen Schoft umgeben Diefer ift bis jum Salsausichnitt ge führt. Unmittelbar unter biefem be findet fich ber Anopfverfdlug. Bab rend bas eigene Jadden und bie Wermel gefüttert fein muffen, tant man beim Schof bas Futte: fparen. Die langen engen Mermel haben Battenfcmud mit Anopf verfcluf. Cebr fcid wirtt auch ber Rragen.

fchiebenften Abftufungen als Dobe-

Das nachfte Bilb (Fig. 2) geigt ein



Rleib aus fariertem Stoff. Brog farierte Stoffe burfen nur bon gro-Ben Damen getragen werben. Unfere Abbilbung zeigt ein folches Mobell aus blaugrungelb tariertem Bollfrotte. Rragen, Mermelaufichläge und Ginfaffung ber boleroartigen Zaille find aus bunfelgelber Geibe, bie Befte und bie Charpe aus Brotatfeibe. Go farbenfreubig bas Mobell auch ju fein fcheint, fo rubig tann es tropbem wirten, wenn bie gefchmadvoll wirten foll.

Die im folgenben Bilbe (Fig. 3) ftiggierte Blufe mit Cammetrevers, bie leicht und fcnell berguftellen ift.

Mobe nichts an ihnen zu anbern ver-mog. Das Pliffeerodchen unferes Mobells (Fig. 4) ift einer Futterwefte aufgefeht, ber born ber Lat aufgefnopft wirb. Dan arbeitet ihn meift aus Flanell und befeht ihn mit einem buntlen Stoffftreifen. Die Blufe ift als Schlupfblufe gebacht, unten mit Bis alle Salten fpringen. Bummi, ober Bandaug berfeben. Kra- Mein Morgens und mein Rachtgebet gen und Mermelauffcblage find aus blauem ober weißem Drellfatin gefertigt und mit Band befett. Man Und wollt ihr mir nichts ichen fe tauft bie fertige Rragengarnitur Go ich entt mir wenigitens — Go ebenfo preiswert, als wenn man fie felbft arbeitet. Bum Schifferfnoten nimmt man fcmargen Zaft.

Das lette Bilb (Fig. 5) beran fcaulicht eine elegante Rachmittags. toilette. Das in Frage tommenbe Material gu biefer febr elegant mirtenben Zoilette ift entweber Rrept



Spige wirfungsvoll burchichimmern. wirt?" Det ungarnierte Rod ift born leicht - "D bie is oll lang berheirat' un gerafft, bie Raffung burch ben langen, bat ibr'n Maa (Mann) ungludlich Det ungarnierte Rod ift born leicht mit Spige unferlegten Schof gebedt. gemacht!" Giner Futtertaille aus Geibe ift bie "Bas, bas reigende fanfte Mab. Saumden genahte Chemifett aus chen!" Chiffon. Das Gange wird bon bem Stoff blufenartig, wobei bie Mermel i bin boch ihr Maa!" angeschnitten und mit Spige unterlegt find, verfchleiert. Ein in ber ift um bie Taille gelegt. Gie foliegi nen fant ich enischieben gu hoch." born feitwarts.

- Mus der Schule. Lehrer: Rinder, tonnt ihr auch bie Rleider fcon felbft ausziehen?

Rinber (unifono): 3a. Lehrer: Und warum fann bas gum | gegeffen!" Beifpiel ber Gisbar mit feinem Belge nicht?

Schulge (melbet fich). Lehrer: Run?

Bur Laute gu fingen.

3d finge wie ber Boget fingt. Bin immer frohen Rutes, Und wenn mir auch tein Dammor Bas fut es? Bas tut es?

Deift: Singen, fingen, fingen,

Und bleibt auch meine Borfe leer,

Und ich wills auch gebenten. Gin Bolations.



Zante: "Ja, ja, bann find bie eigentlich?" Lanten immet bie Beften auf bet "Ra, fo 'ne Frechheit! Wird man Welt, wenn bie Reffen Gelb brauchen, pruh um halber viere aus bem

Reffe: "Liebe Tanie, rebe nicht "So, fo - alfo halb vier; ich banfo, Du tuft und febr Unrecht. Wärft te febr, gnäbige Frau!" Reffe: "Liebe Zante, rebe nicht Du nur einmal abenbs bei uns auf ber Rneipe, ba borft Du weiter nichts als: Meine Tante, Deine Tante!"



"Sagt mal, Jodenbauer, mas tfi benn bei Guch aus ber bubichen Rath: ober Boile. Beibe laffen bie feine geworben, ber Tochter bom Doffen

Spipe aufgefest, barüber bas in chen? Das glaube ich boch nicht, 30-- "No, i werb's bach wohl wiffe,

> - Benug fürs Gelb. "Den Gintrittspreis gum letten Rabren-

- "Ra ja - aber fchließlich hatte man doch auch etwas furs Gelb; eis ment. Fraulein (gu ihrem Tifch. nen Genide, givei Goliffelbeine und

brei Urftbruche." - Raib. Mama: "Aber Lieb. ling, Du haft ja bas gange Biertels prund Bralinees mit einem Dale auf-

Ratchen: "Ach, Mütterchen, fie waren" ja alle fo furchtbar tlein!" - Berichnappt. herr (gu einem Schaububenbefiger): "Die Bor-

Schulge: Weil nur der liebe Gott ftellung Ihres "Rumpftunftlers" ift meiß, mo der in feinem Belg die boch nichts weiter als eine geschidte Zäuschung."

Optimiftifde Auffaffung.



"Ja, ich hatte auch nicht gebacht, baß ich folch guter Alpinift mare."

bezechien Stubenten gegen Morgen ften." aus bem Schlaf geflopft): "Was machen Gie benn für einen Mordaftan- mir gegenüber?" dall Sie wohnen ja garnicht bier!" "D, gnabige Frau, bei Ihnen habe "hier nicht? — D, berzeihen Sie, ich mich noch nie gelangweilt." gnabige Frau; wie fpat ift es benn

Dann benten fie auch an bie alten Schlaf geriffen, und möchte man bie-Tanten - fonft nie!"

Beittinber. Rurichen: Dama, weißt Du tein Marchen, in bem ein Lentbarer vorkommt ober wenigftens ein Muto?"

- Beim Dorfbaber. Baber (gum Lehrling): "Gefchnitten haft Du Dich? Dummer Rerl; i bachte, bagu find genug anbere Leute ba!"

Splitter.

Früher fpannen die Frauen; jest eforgen bas bie Fabriten, und jene "hecheln" nur noch.

"Wie ein fernes Glodlein in bas Dhr eines im tiefen Balbe Berirrten, fo flingt in ein trauriges Menichenhers ein belles St.aberlachen.

Das hobe Tier. Schaff. ner (gum Bugführer): "Der herr will burchaus Zweiter fahren; es find ober nur noch ein paar Blage Dritter frei. Es icheint übrigens ein hohes Tier gu fein!"

- "Go? Ra, bann muß et auf ben entfprechenben Bagen."

- Difgludtes Rompli. Manne einen Stuhl." nachbar): "Aber Gie effen ja gar nichts, herr Deier?"

herr (mit fcmelgenber Stimme): "Wenn man neben Ihnen fist, gnabigftes Fraulein, pergeht einem ver Mppetit!"

- Die 3meifler. "Warum will fich Oberforfter Laufdner benn

berfegen laffen?" "Mus religiöfen Grunden."

"Nanu?"

"Ja, bie Leute bier find ihm gu ungläubig."

Ich fin fcuhr, bag fe bann den gu ben höchste Bitich jeden Ton ben Spirrit tetiche behie. Ich weiß gut | von mich gewwe tonne. Meine Weus genug, bag Gie mufidelie infleind is beim Gtart e wenig roftie gemefe fin un for den Riefen is es tein harter awwer ich ben uffgekliert, grad wie Tichapp for Ihne. heut Abend is die Sonn an en flaubige Dag un gu-Der beitiche Affiffer bie erichte Singftund un ich edfpedie, lest hat mein Gefang fo icon ge-

Dottor!"

3ch ben meine Singersch mit bie einfordigem Stoff gearbeitet werben Haut und Haar uff fresse: awwer in en Bahrn mit zweihunnert Esel pohrte. Sie brouche die Lizzie, was schößchen aus, das unter dem Gilrtel der Sach different vorgestellt; ich hen die Sach different vorgestellt; ich hen ich gestart en Bersch zu singe. Well, wenn Sie die Leit e par mehbte Se hen meine Meus noch schutt worrie, womit ich oerbleiwe besteht, daß der Wandel der Institut Songs lietsche dehte, so mie gehört — awwer ich muß sage, ich Ihre Jahrn liewer schricktellebt, daß der Wandel der Institut Songs lietsche dehte, so mie gehört — awwer ich muß sage, ich Ihre Jahrn liewer Whilipp Sauerampser.

3m Beugengimmer bes Gerichts.



haft Der net alle Sag'n brochen? Du chnehin ichon fo bicht besethte Bant mit foldem Rörpergewicht zu belaften! bift ja a Morbsterl." herr M. (von ber Bant auffpringenb): "Es ift boch unerhort, bie bat): "Wiffe Ge, ich bin fe ja als Belaftungszeuge gelaben."

- Enigleifung. herr: "3ch - 3 m Born. Sauswirtin (von teften Frauen find bie langweilige nicht dagwischen getommen mare, bat-

te fich der Profeffor heute gang ficher Dame: "Und bas behaupten Gie erflart. Er fagte, bag er mir etwas Bichtiges mitguteilen habe, und bann putte er über eine Biertelftunbe feine Brille!"

- Untrügliches Renn.



Gebeimer hofrat Prof. Dr. Fafelhuber ift mit feinem Dottoranto in ber Berftreutheit in einen Ranal gefahren. Als grundlicher, gewiffenhafter Belehrter untersucht er bie Dafdine fogleich nach ber Urfache ber Entgleis fung und finbet auch richtig bei ihr Symptome bon "Bufferfucht"!

- Borficht. Frau Bugig ift, ausfichtlich febr teure Robe in bie jungfrauen."

Mugen fticht.

- Rafernenhofblute, Un. egleitet von ihrem Mannchen, in eis teroffigier: "Müller II, Gie poffen in nem Damen-Ronfettionshaufe erichie- unfer icones Sugal enregiment wie nen, too ihr eine prachtige, aber por- ein Schornfteinfeger unter bie Ehren-

- Erftaunlich, Rarl (all er "Mch, bitte, Fraulein", fagt fie gu von feinem neuen Bater fcon am Guterzug warten; ber führt ja die ber Bertauferin, ebe fie nach bem giveiten Tage eine traftige Maulichelle Preife fragt, "geben Gie boch meinem befommt): "Sat ber fich aber bei uns fcnell eingelebt!"

Mudy eine Duellvorbereitung.



Bor mal, Schlauch, bon fruh bis fpat fieht man Dich ja in letter Beit effen."

"Ja, Du weißt boch, bag ich nächstens ein Piftolenduell habe, und ba will ich vorher meinen Schinken- und Wurstvorrat fur alle Fälle noch felbft aufeffen."

Digberftanbnis. Urgt Baber."

- Bint. Theaterbirettor: "In (zum Bauern): "Das Befte, was ich biefer Sgene muffen Sie auftreten Ihnen verordnen fann, find ruffifche wie ein Mann, dem bas Belb vollfländig gleichgiltig ift!"

- "Ruffifchel - Da foll'n ja Schaufpieler: "Na, fcon, ich werde noch Baren und Wölf' fein, herr fo tun, als wenn Sie mir bie rud-I ftandige Gage begahlt batten."

Der Countagsjäger.



"Aber was nütt bas alles, wenn ich feinen Zeugen hab'!"

Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

Mein lieber hert Redadtionar!

wo mit mich gange is, baß Ge Ihne Ihre Duttie dubn. faund, daß ich felbst nit gewißt ben, bat mich vergablt, daß Mehbie ber Sultan buht heut Racht baß so ebbes in mich war. ber Tichennerel table bitahs er gleicht bie beitide Beus, ben ich gefagt, jest duht Saubruff war un daß Songs wie alles un dabei ben Gie emal treie mit mich gu finge, ammer

turge Mermel, tie bon Stoffrifuren mer une auf bis fe mit bie Ruffe fet. am Rhein odder wie mehr in tertifch toblapft. begrengt find, gegengefeht. Rragen te; bann wer'n fe fo weilb un bibe- fage buht "Watichial tum Rinto". und Gürtel sind aus Samt, konnen icherus, daß se alles kaput beiße un Wie ich das Bort gesagt hen, da ben Borte "Baletarie ach karch ginte aber, wenn die Bluse aus gemuster mir gewwe bann nicks drum, wenn se fe mit die Fieß an den Flohr gebang" distsicharischt und ann sin ich tem Stoff sein sollte, ebensogut aus par Dausend von die Englische mit tidt, was gesaund hat, als wenn ich ins Hotel for mein Freund zu rie-

er ichon feit vier Do= e große Anner in fonne en fleine tutti ichlowinstie achfra tumsti". nate gurud bier war, Taht mit den terfifche Empecer ben". Biffe Ge mas bas meint, herr Refor bie tertifche Gotis | Someit is ja alles gang icon un badtionar? Well, ich weiß es auch ichers zu brille un er gut gewese, wenn ich auch beffer ge- nit. Ammer fe ben mich berfianne mußt fage, bag er von gliche hatt, wenn fe mich in ben was ich gemeint hen un wie ich gestart fein Sudzeß gang er- Wahr geschickt hatte, bitabs ich geris ben: Es brauft ein Ruff wie Donftaunt und surpreift de Blut zu febn; ba war off Rohrs nerhall, ba ben fe mitgefunge un ich war. Die Fellets beb- nick zu buhn un am Abend fin ich will Ihne gleich hier fage, es war e te martiche wie die in die Kasern gange, wo so ebaut Freit! Bei Galle, wenn die Fellerich beitsche Sohlschers un es war e Freid zwei Humert Sohlschers in e großes an die Front so singe dehte, dann waun e Plefcher, wenn mer fe fo febn Ruhm beifamme ware un for mich re in leg benn no teim feine Engbeht. Er hat mich dann noch ge- gewart hen. Sie derfe jest nit ver- lischmänner mehr zu sehn, bitabs e sagt, daß nur noch ein Ding bei gesse. Her Rebactionar, daß ich von menschliches Ohr tann so ebbes nit sie sehle deht un das war der deitsche Ruhfic nit viel unnersiehn duhn un siende. Da ben ich ausgefunne, daß Enthuffiaffem un for ben fie beigu- nit weiß ob die Merrie Bibbo bon mein Schapp gar att fo fefig mar bringe hatte fe mich tomme laffe. Menbelfohn odber von Bartholdi 3ch ben mich bann vier Fellerich aus Farben harmonisch zusammenstimmend gewählt sind. Auch die Drapierung des Rodes muß geschickt gemacht werden, wenn das ganze Rleid wie kann ich die Fellersch entussiere? Heine Spietsch in die deitsche Leine un da is es schon besser gange; ich
mend gewählt sind. Auch die Draschon des schon d ich beht fage, es is en iefiger Schapp, witfch gemacht un ben babet e par ter- Weg ben ich bie Bahl bon die Ginwenn ich se wann und dann en Wistie tische Ecsprehschens gejuhst tor daß gersch immer intriest un so bei un als e Bott offeriere könnt." Nids se besser den bei ben ge- bei hen se all getscheunt. Es is off lomm eraus hat der Tschennerell ge- sagt: "Soblichers, Komrattis, mir Kohrs noch lang nit tompliet gewese, fertigt man aus Flanell ober sonst lagt; dorch in un dorchaus kein Wiß- wolle beut nacht in ladieratschu das awwer ich hen bis dahin vier un einem beliebigen Wolftoff an. Den lie un Buhs; ber deht die Fellerich schönste beitsche Liedruff singe wo die sucht am Rhein geangeschnittenen Aermelanfähen sind zonz weild mache un den Staff hewe Germanistita singe, nämlich die Wucht sunge gehabt und ich sin puttienier